

Wikimedia Deutschland – Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e.V.

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2007



Liebe Mitglieder, liebe Aktive,
liebe Freunde Freien Wissens,

2007 war für Wikimedia Deutschland ein Jahr der Verstetigung: Die Geschäftsstelle ist nach einjährigem Bestehen zum institutionellen Rückgrat des Vereins geworden. Der mutige Schritt, die Arbeitsabläufe zu professionalisieren und dabei die Rolle des ehrenamtlichen Vorstandes langsam weg von einem umsetzenden, hin zu einem lenkenden Organ umzuwidmen, hat sich im Nachhinein als der einzig sinnvolle erwiesen.

Auch in der Projektarbeit selbst hat sich vieles verstetigt: Die im August zum zweiten Mal durchgeführte „Wikipedia Academy“ hat sich als akademische Schlüsselveranstaltung etabliert, mit der auch in den kommenden Jahren fest zu rechnen sein wird. Auch die direkte finanzielle Unterstützung von Community-Aktivitäten, etwa von Jury- und Arbeitstreffen der Wikipedia-Autoren oder der Digitalisierung gemeinfreier Werke für Wikisource, gehört mittlerweile zu unserem Alltagsgeschäft. Und der weitere Ausbau unserer Serverkapazitäten in Amsterdam erschien nur konsequent, da sich die Architektur bewährt hat und die Abrufzahlen der Wikipedia weiterhin steigen und steigen.

Doch natürlich brachte das vergangene Jahr auch neue Initiativen hervor: Die Zedler-Medaille für einen hochqualitativen und dabei allgemeinverständlichen enzyklopädischen Artikel aus dem Bereich der Geisteswissenschaften wurde erstmalig vergeben. Noch direkter profitieren zwei naturwissenschaftliche Themengebiete der Wikipedia: Der Bereich „Nachwachsende Rohstoffe“ wird seit Mitte 2007 mit Hilfe öffentlicher Mittel verstärkt ausgebaut und Mitarbeiter des „Portal Lebewesen“ werden von uns bei der Beschaffung von Fachliteratur unterstützt. Und dann sind da noch die lange angekündigten „Stabilen Artikelversionen“, deren Entwicklung wir im letzten Jahr maßgeblich vorgebracht haben und die 2008 endlich in Aktion zu beobachten sein werden. Details hierzu und zu allen anderen genannten Aktivitäten liefert der vorliegende Tätigkeitsbericht.

All dies ist nur möglich durch die ehrenamtlich Engagierten, unseren hauptamtlichen Geschäftsführer, unsere Kooperationspartner und finanziellen Förderer. Sie alle haben dafür gesorgt, dass der Verein Wikimedia Deutschland eine beachtliche Erfolgsgeschichte geschrieben hat. Herzlichen Dank für dieses unermüdliche Engagement.

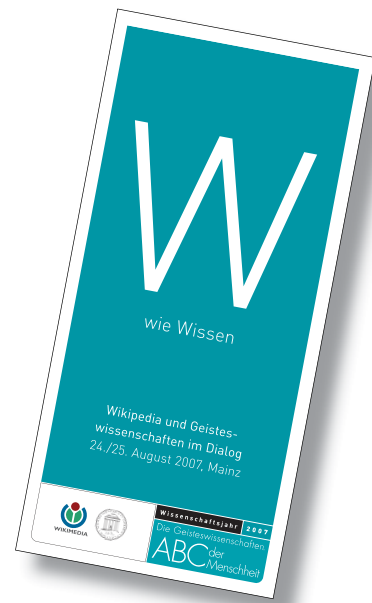
Um unsere Arbeit 2008 weiter fortzuführen, benötigen wir Ihre Unterstützung. Engagieren Sie sich für Freies Wissen, durch ehrenamtliche Mitarbeit, finanzielle Förderung oder mit Ihren Ideen für neue Projekte und Finanzierungsquellen. Gerne halten wir Sie mit unserem Newsletter über unsere Arbeit auf dem Laufenden – oder schauen Sie in unser Weblog unter blog.wikimedia.de.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Kurt Jansson
Erster Vorsitzender

Wikipedia Academy

Wikipedia und Geisteswissenschaften im Dialog



Am 24. und 25. August 2007 fand in Mainz die zweite Wikipedia Academy statt. Etwa 100 Teilnehmer folgten der Einladung von Wikimedia Deutschland und der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Zwei Tage lang diskutierten Wikipedia-Autoren gemeinsam mit Wissenschaftlern, Studenten, Vertretern der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie verschiedener großer Bibliotheken unter dem Motto „W wie Wissen. Wikipedia und Geisteswissenschaften im Dialog“.

Eröffnet wurde die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Veranstaltung von der Präsidentin der Mainzer Akademie, Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll, der Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz Doris Ahnen und dem Zweiten Vorsitzenden von Wikimedia Deutschland, Frank Schulenburg.

In einem Vortrag mit anschließender Diskussion setzte sich Professor Peter Wippermann mit dem Thema „Wikipedia – Wirkungsbeschreibung, Rezeption und Relevanz“ auseinander, bevor Dr. Markus Mueller einen Einblick in die internen Strukturen und das Qualitätsmanagement der deutschsprachigen Wikipedia gab.

Der zweite Tag der Veranstaltung wurde mit

einem Workshop-Block zur Wikipedia, zur freien Quellsammlung Wikisource und zu freien Lizenzen eröffnet. Anschließend fand eine von dem Journalisten Volker Panzer (ZDF nachtstudio) geleitete Podiumsdiskussion statt, an der Prof. Dr. Gudrun Gersmann (Historisches Seminar, Universität Köln), Prof. Dr. Dr. h.c. Elmar Mittler (Bibliothekar und Professor für Buch- und Bibliothekswissenschaften, Universität Göttingen), Prof. Dr. Gerald Spindler (Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Multimedia- und Telekommunikationsrecht und Rechtsvergleichung, Universität Göttingen), Prof. Dr. Ernst Fischer (Institut für Buchwissenschaft, Universität Mainz), Prof. Dr. Herbert Hrachovec (Institut für Philosophie, Universität Wien) sowie Prof. Dr. Martin Haase (Lehrstuhl für Romanische Sprachwissenschaft, Universität Bamberg) teilnahmen.

Der Mainzer Buchwissenschaftler Ernst Fischer forderte, die Geisteswissenschaften sollten sich den veränderten medialen Bedingungen der Wissenssicherung und Kanonbildung gegenüber öffnen. Anders als in den Naturwissenschaften gebe es in den Geisteswissenschaften kein dauerhaft gesichertes Wissen, und als „Diskussionswissenschaften“ wiesen sie durchaus Analogien mit den Organisationsformen der Wikipedia auf. Akademiemitglied Helwig Schmidt-Glinzer von der Wolfenbütteler Herzog August Bibliothek sekundierte, man möge „Wildwuchs“, statt ihn umzupflügen, doch besser „als ein Korrektiv zu festgefahrenen Strukturen hegen und pflegen“.

Das Medieninteresse an der Veranstaltung war überragend. Zahlreiche Medien, darunter verschiedene Hörfunkprogramme und die dpa nahmen darauf Bezug.



Frank Schulenburg bei der Eröffnung der Wikipedia Academy

Zedler-Medaille

Wikimedia verleiht erstmals Auszeichnung für Freies Wissen



Besonders gut geschriebene Beiträge für die Wikipedia sind 2007 erstmals mit einem außerhalb des Lexikonprojektes vergebenen Preis ausgezeichnet worden. Die vom Verein Wikimedia Deutschland zusammen mit der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur ausgelobte „Johann-Heinrich-Zedler-Medaille“ wurde für eine herausragende Leistung auf dem Gebiet der allgemeinverständlichen Vermittlung eines wissenschaftlichen Themas vergeben. Die Medaille ist nach dem Enzyklopädie-Pionier Johann Heinrich Zedler benannt, dessen Universallexikon zwischen 1732 und 1754 in mehr als 60 Bänden erschien.

Über die Vergabe des Preises entschied eine Jury mit namhaften Geisteswissenschaftlern. Un-

ter ihnen Prof. Dr. Gernot Wilhelm, Vizepräsident der Geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Michael Stolleis, emeritierter Professor der Frankfurter Johann-Wolfgang-Goethe-Universität und langjähriger Direktor am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte, Johannes Fried, Professor für Mittelalterliche Geschichte und von 1996 bis 2000 Vorsitzender des Verbandes der Historiker Deutschlands, sowie Kurt Gärtner, emeritierter Professor für Deutsche Philologie (Sprachgeschichte).

In seinem Siegerbeitrag setzte sich der Schweizer Übersetzer und Sachbuchautor Josef Winiger mit Leben und Werk des deutschen Philosophen Ludwig Feuerbach (1804–1872) auseinander. Im Anschluss an die Veranstaltung in Mainz stellte der Autor seinen Beitrag eigenhändig in die Wikipedia ein und diskutierte im Rahmen der anschließenden „Exzellenz-Diskussion“ ausgiebig mit anderen Autoren und Lesern. Seine Motivation zur Mitarbeit in der Wikipedia kommentierte Winiger mit den Worten „Das Schöne bei dieser Art von Veröffentlichung ist, dass sie nicht für Jahre oder Jahrzehnte festgenagelt ist, sondern jederzeit verbessert werden kann – sogar von den Lesern.“

Im Jahr 2008 sollen neben Beiträgen aus den Geisteswissenschaften auch solche aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Themenfeld mit der Zedler-Medaille ausgezeichnet werden.



Preisträger der Zedler-Medaille: Josef Winiger

Der Wissenschaften und Künste,
Welche bißhero durch menschlichen Verstand und Wiß
erfunden und verbessert worden

Förderung von Community-Aktivitäten

Kleiner Einsatz, große Wirkung

In 2007 haben wir unsere Unterstützung von Community-Aktivitäten weiter ausgebaut. Schon vergleichsweise kleine Beträge haben hier vor allem auf Grund des schier endlosen Freiwilligen-Engagements enorme Wirkung, die in Geld nicht aufzuwiegen ist.

Digitalisierung

Der bereits 2006 eingerichtete Etat für die Digitalisierung von gemeinfreien Werken für das Projekt Wikisource wurde verlängert. So konnten wieder zahlreiche Werke gescannt und zur anschließenden Nachbearbeitung auf Wikisource eingestellt werden. Dort kümmert sich eine engagierte Community darum, die Werke zu transkribieren und zu annotieren.



Das Rechenbuch „Drei Register Arithmetischer ahnfeng zur Practic“ des Andreas Reinhard war das erste Werk, das mit Vereinsmitteln digitalisiert wurde.

Fachliteratur

Um mit den wachsenden Qualitätsansprüchen der Wikipedia Schritt halten zu können, ist für Autoren der Zugang zu seriöser und zuverlässiger Fachliteratur ein immer bedeutenderer Faktor. Die Anschaffung hochwertiger und aktueller Literatur ist vielen engagierten Autoren aus finanziellen Gründen nicht möglich oder nicht zuzumuten. Sie wäre aber oft geeignet, die Qualität ihrer Beiträge deutlich zu steigern. Gemeinsam mit dem „Portal Lebewesen“ haben wir deshalb ein Pilotprojekt ins Leben gerufen, für das zunächst 2.000 Euro bereitgestellt wur-

den. Engagierte Autoren können in einem transparenten Verfahren Titel vorschlagen, die sie besonders gut für ihre Arbeit in der Wikipedia einsetzen können. Die Bücher werden dann vom Verein angeschafft und den Autoren als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Treffen

Auch verschiedene von der Community initiierte Veranstaltungen wurden im vergangenen Jahr wieder unterstützt. So durften wir wieder die Jury des von einer Gruppe besonders engagierten Wikipedia-Autoren ausgerichteten Schreibwettbewerbs unterstützen. Durch die Gewährung von Reisekostenzuschüssen konnten wieder Treffen ermöglicht werden, die sich bereits im Vorjahr als besonders wertvoll für die Auswahl von preiswürdigen Artikeln erwiesen haben.

Darüber hinaus wurden auch Arbeitstreffen der Redaktion Medizin und des Schiedsgerichts vom Verein unterstützt. Für das Support-Team der deutschsprachigen Wikimedia-Projekte wurde im Rahmen des Community-Tages 2007 ein Workshop gemeinsam mit zwei Juristen von der Berliner Kanzlei JBB Rechtsanwälte organisiert. In dem sehr gut besuchten Workshop wurde den freiwilligen Mitarbeitern juristische Grundlagen für den E-Mail-Support vermittelt und ausgiebig über Beispielfälle aus der Vergangenheit diskutiert.

Veranstaltungen

Auch auf zahlreichen Veranstaltungen waren 2007 wieder Wikimedianer präsent, zum Beispiel bei den Chemnitzer Linux-Tagen und auf der Systems in München. Im März 2007 hatte Wikimedia Deutschland erstmals einen Stand auf einer wissenschaftlichen Fachtagung: auf der Jahrestagung der deutschen Mathematikervereinigung und der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik. Hierbei konnten wertvolle Kontakte geknüpft werden, die schließlich in der Beteiligung von Wikimedia am Wissenschaftsjahr 2008, dem Jahr der Mathematik, mündeten.

Auch auf individueller Ebene konnte der Verein oft weiterhelfen. So unterstütze er zum Beispiel verschiedene ehrenamtliche Autoren bzw. Fotografen bei der Akkreditierung für Veranstaltungen oder übernahm Fahrtkosten zu Vorträgen, bei denen engagierte Freiwillige ihre Wikipedia-Projekte präsentierten.

Insgesamt ist ein sehr verantwortungsbewusster Umgang mit den Mitteln von Seiten der Community festzustellen.

Technische Infrastruktur

Kapazitäten in Amsterdam mehr als verdoppelt

Auch 2007 konnten wir wieder erheblich in den Ausbau der technischen Infrastruktur investieren. Das war auch dringend nötig. Denn die Beliebtheit der Wikipedia und ihrer Schwesterprojekte führt weiterhin zu stetig anwachsenden Zugriffszahlen.

Um die zentralen Datenbanksysteme in Florida zu entlasten und gleichzeitig für kürzere Antwortzeiten zu sorgen, sind weltweit an drei Standorten Proxy-Systeme (siehe Kasten) im Einsatz, ohne die ein weitgehend störungsfreier Betrieb der Wikimedia-Projekte nicht denkbar wäre.

Proxy-Server speichern einmal aufgerufene Artikel zwischen und liefern diese bei einer erneuten Anfrage direkt aus ihrem Speicher aus. Ohne diese Zwischenspeicher würden die zentralen Datenbanksysteme in wenigen Sekunden unter der auftretenden Last zusammenbrechen. Konservativ geschätzt, werden derzeit 80 bis 90 Prozent aller Zugriffe aus Europa von den Amsterdamer Proxy-Systemen bedient. Die verbleibenden Anfragen können nicht mit zwischengespeicherten Seiten beantwortet werden und werden an das zentrale Rechenzentrum in Florida weitergeleitet.

Wikimedia Deutschland spielt dabei eine zentrale Rolle. Denn alle 30 derzeit im europäischen Rechenzentrum in Amsterdam eingesetzten Proxy-Server wurden vom deutschen Verein angeschafft. Allein in 2007 haben wir rund 60.000 Euro investiert, um die dortigen Proxy-Kapazitäten zu verdoppeln.

Außerdem hat Wikimedia Deutschland ein Backup-System mit 12 Terabyte Kapazität angeschafft, um die immer größer werdenden Datenbanken der Wikimedia-Projekte regelmäßig sichern zu können.

Toolserver

Ausgebaut wurde auch der Toolserver-Cluster, der ebenfalls im Rechenzentrum in Amsterdam angesiedelt ist. Dieses System aus mehreren leistungsfähigen Servern bietet Interessierten die Möglichkeit, Software zur Analyse und Verbesserung Freier Inhalte zu entwickeln.

Einige dieser Anwendungen sind für die verschiedenen Communities mittlerweile zu unverzichtbaren Werkzeugen geworden. Dazu gehören vergleichsweise einfache „Helferlein“ wie ein Beitragszähler zur Überprüfung der Stimmberechtigung einzelner Benutzerkonten ebenso wie die für das Medienarchiv Wikimedia Commons wichtige Funktion „Check Usage“ zur Ermittlung der Verwendung von Bildern über alle Wikimedia-Projekte hinweg.

Im Jahr 2005 mit einem einzelnen Server gestartet, musste das Toolserver-System kontinuierlich ausgebaut werden, um der steigenden Nachfrage bei Software-Entwicklern und Anwendern weiter gerecht werden zu können. Knapp 10.000 Euro wurde dafür in 2007 aufgewendet.



Kooperationen

Partnerschaftlich für Freies Wissen

Gemeinsam kann man oft mehr erreichen. Deshalb sucht Wikimedia Deutschland von Beginn an den Kontakt zu möglichen Partnern – innerhalb der Wikimedia-Organisation, in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Sektor.

Bereits erwähnt wurden die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der renommierten Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz im Zusammenhang mit der Wikipedia Academy und der Verleihung der Zedler-Medaille sowie die Förderung der Wikipedia Academy durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Stabile Versionen

Jahrelang wurde in der Wikipedia-Community über die Einführung eines Systems diskutiert, mit dem sich bestimmte Artikelversionen als „gesichtet“ oder „geprüft“ markieren lassen, damit Leser künftig die Wahl zwischen höherer Aktualität oder höherer Verlässlichkeit haben.

Die personellen Kapazitäten der Wikimedia Foundation reichten aber nicht aus, um das Projekt voranzubringen. Denn auch lange nachdem die Software-Erweiterung im Sommer 2006 von Jimmy Wales angekündigt worden war, tat sich nichts.

Erst als Wikimedia Deutschland 5.000 Euro für einen externen Software-Entwickler bereitgestellt hatte, kam Schwung in die Sache. Es fanden sich schnell Freiwillige, die mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit zu dem technisch sehr komplexen Projekt wesentlich beigetragen haben.

In Zusammenarbeit mit Wikimedia France und der Wikimedia Foundation konnte dieses erste große Projekt, bei dem verschiedene Wikimedia-Organisationen zusammengearbeitet haben, unter Führung von Wikimedia Deutschland entscheidend vorangebracht werden. Die Einführung der gesichteten und geprüften Versionen in der deutschsprachigen Wikipedia wird 2008 erfolgen.

Nachwachsende Rohstoffe

Auf reges Interesse stieß 2007 die Bekanntgabe des ersten öffentlich geförderten Projektes zum inhaltlichen Ausbau der Wikipedia. Unter Führung des Nova-Instituts soll innerhalb von drei Jahren der Themenbereich „Nachwachsende Rohstoffe“ in der deutschsprachigen Wikipedia ausgebaut werden. Die Mittel stellt das Bundesministerium für Landwirtschaft zur Verfügung. Wikimedia Deutschland unterstützt dieses weltweit einmalige Projekt. Der Verein beschäftigt mit Mitteln aus dem Projekt einen Wikipedianer, der als Schnittstelle zwischen Community und externen Experten fungiert und neuen Autoren Hilfestellung bei ihrer Arbeit in der Wikipedia bietet.

Unternehmenskooperationen

Neben der Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Verlag Directmedia, der seit 2005 DVD-Ausgaben der deutschsprachigen Wikipedia publiziert, wurden in 2007 drei weitere Kooperationen begonnen. So reichernte die Zeitschrift TV Hören & Sehen eine Serie über die Länder dieser Erde mit aus der Wikipedia stammenden Zusatzinformationen an. Seit dem Relaunch seiner Website im September 2007 bindet T-Online in seinem Portal die vollständigen Wikipedia-Inhalte ein. Nutzer des Portals können seitdem mit einem Doppelklick auf jedem beliebigen Begriff diesen in der Wikipedia nachschlagen.

Seit Sommer 2007 wurde außerdem die Integration von Wikipedia-Inhalten auf einem neuen Wissensportal von Spiegel und Bertelsmann diskutiert. In dem Wissensportal „Spiegel Wissen“ werden Inhalte aus klassischen Nachschlagewerken und aus der Wikipedia sowie das gesamte Spiegel-Archiv für den Nutzer kostenlos abrufbar sein.

Interna

Vereinsarbeit

Die Mitgliederversammlung fand 2007 erstmals als zweitägige Veranstaltung statt. Der Tag vor der eigentlichen Mitgliederversammlung wurde dabei als „Community-Tag“ mit Workshops gestaltet, zu denen auch Nicht-Mitglieder herzlich eingeladen waren. Das Konzept wurde gut angenommen und soll in 2008 fortgesetzt werden.

Die am 1. Juli durchgeführten Wahlen zum Vorstand brachten folgendes Ergebnis. Erster Vorsitzender: Kurt Jansson, Zweiter Vorsitzender: Frank Schulenburg, Schriftführer: Philipp Birken, Schatzmeister: André Darmochwal, Beisitzer: Elke Wetzig, Tim Bartel, Mathias Schindler, Sebastian Moleski, Michail Jungierek und Markus Mueller.

Der neue Vorstand trat nach der Wahl sein Amt an und traf sich vom 7. bis 9. September zu seiner ersten Klausur im Kloster Marienthal in der Nähe von Bonn. Zweck der ersten gemeinsamen Sitzung war neben des gegenseitigen Kennenlernens insbesondere die Gestaltung der Vorstandsarbeit und die Ziele für das bevorstehende Jahr. Die weiteren Vorstandssitzungen wurden virtuell im Chat abgehalten.

Auch 2007 hat der Verein seine Mitgliederzahl wieder deutlich steigern können. Wikimedia Deutschland konnte im vergangenen Jahr 72 neue Mitglieder gewinnen. Zum Jahresende hatte der Verein 391 Mitglieder.

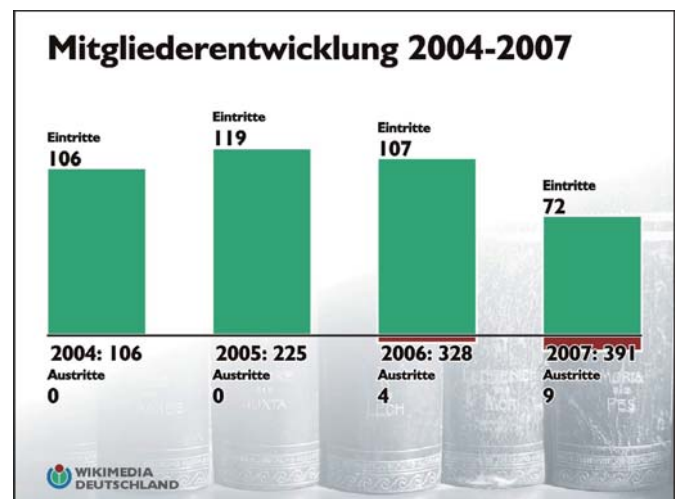
Wikimedia News:
Informationen für
Spender und Mitglieder



Auf der Mitgliederversammlung 2006 war kritisch angemerkt worden, dass die Kommunikation der Vereinsarbeit noch Raum für Verbesserungen aufweist.

Um die Kommunikation mit den Mitgliedern und auch interessierten Nichtmitgliedern trotz begrenzter Ressourcen zu stärken, wurde der 2006 bereits einmalig erschienene Newsletter „Wikimedia News“ wiederbelebt und konnte bisher in drei weiteren Ausgaben Informationen rund um die Vereinsarbeit liefern.

Der Ende 2007 ins Leben gerufene Wikimedia-Blog (<http://blog.wikimedia.de/>) erlaubt die zeitnahe Verbreitung von Meldungen, Neuigkeiten und Meinungen rund um den Verein. Obwohl das Thema sehr speziell ist, verzeichnet das Angebot etwa 100 Besuche täglich. Die 30 bisher erschienenen Einträge stammen größtenteils von Vorstandsmitgliedern - das Blog ist jedoch offen für alle Vereinsmitglieder, die etwas über ihre Vereinstätigkeit berichten möchten.



Geselliger Ausklang des Community-Tages 2007
im Haus der Jugend, Frankfurt am Main
Foto: Elke Wetzig, CC-BY-SA

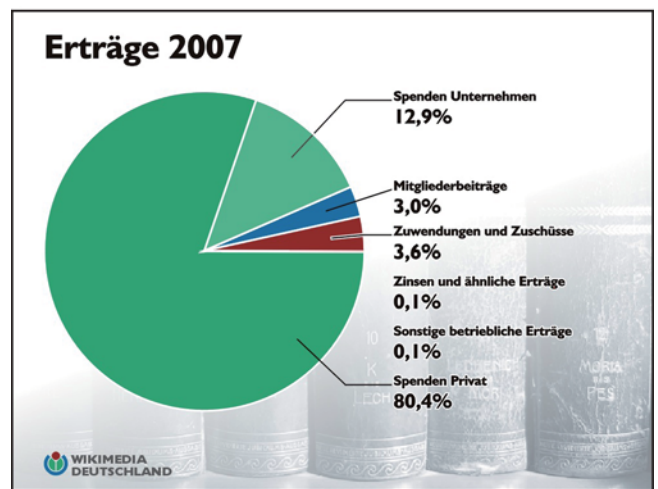
Mehr Spielraum durch gestiegene Spendeneinnahmen

Das Jahr 2007 hat sich für den Verein sehr erfolgreich entwickelt. Die Spendeneinnahmen konnten gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht werden und betragen 270.050 Euro. Rund 85 % der Spendensumme stammt von Privatpersonen. Die durchschnittliche Spendenhöhe liegt bei 45,71 Euro und damit deutlich höher als im Vorjahr (ca. 32 Euro).

Firmenspenden machten einen Anteil von 13,9 % aus (2006: 7,0 %). Die größten Einzelspenden kamen dabei von der Deutschen Telekom (20.000 Euro), Mozilla Europe (3.000 Euro) und Freenet (2.500 Euro).

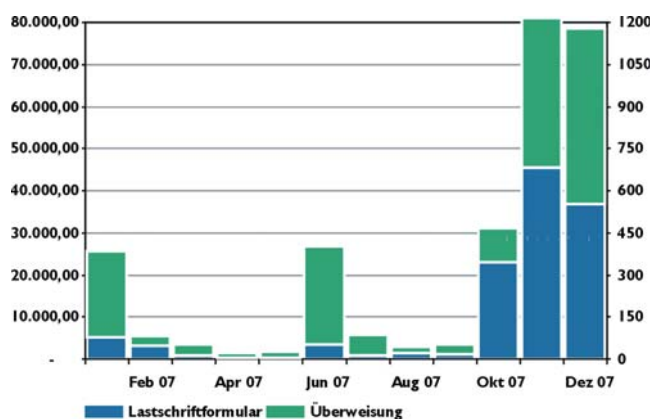
Erfreulich ist, dass die Steigerung der Spendeneinnahmen nicht primär auf die gemeinsam mit der Wikimedia Foundation durchgeführten Spendenkampagnen zurückzuführen ist: Mit 93.500 Euro wurde rund ein Drittel der Spendeneinnahmen außerhalb dieser Aktionen eingenommen.

Das Ende 2006 eingerichtete Lastschriftformular auf der Website des Vereins (<http://spenden.wikimedia.de>) hat sich als wichtiger Zahlungsweg für Spenden etabliert. Rund 45 % der Spendeneinnahmen wurden darüber abgewickelt.



Erträge	2007	2006
Spenden	270.050 93,3%	81.586 28,2%
davon Spenden von Privatpersonen	232.596 80,4%	75.864 26,2%
davon Spenden von Unternehmen	37.454 12,9%	5.722 2,0%
Mitgliederbeiträge	8.576 3,0%	8.699 3,0%
Zuwendungen und Zuschüsse	10.447 3,6%	0 0,0%
Anderer und sonstige betriebliche Erträge	150 0,1%	16 0,0%
Zinsen und ähnliche Erträge	170 0,1%	0 0,0%
Außerordentliche Erträge	0 0,0%	326 0,1%
Summe Erträge	289.393 100,0%	90.627 100,0%

Spendenentwicklung 2007



Ausgaben und Mittelverwendung

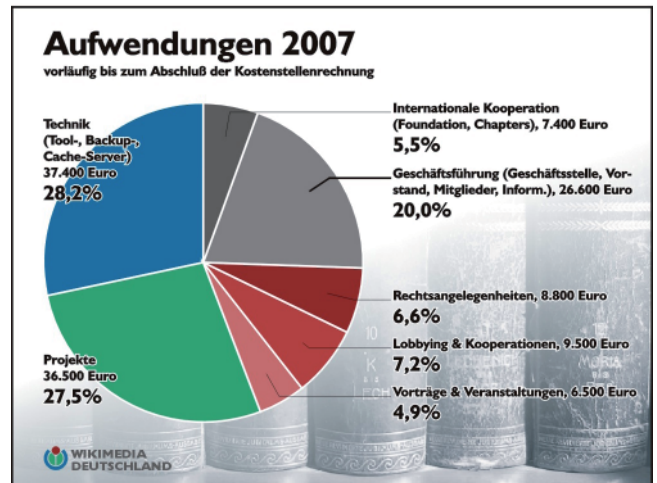
Größter Ausgabenposten war 2007 die Technik, insbesondere der Ausbau des Rechenzentrums in Amsterdam mit zusätzlichen Proxy-Servern, einem Backup-System und einer Erweiterung des Toolservers schlug mit rund 83.000 Euro zu Buche (2006: ca. 73.000 Euro). Die Abschreibungen für 2007 betragen 37.400 Euro.

Etwas auf dem selben Niveau waren die Aufwendungen für Projekte, zu denen unter anderem die Wikipedia Academy, die Zedler-Medaille und die Softwareentwicklung der „gesichteten und geprüften Versionen“ zählt (Aufteilung siehe unten).

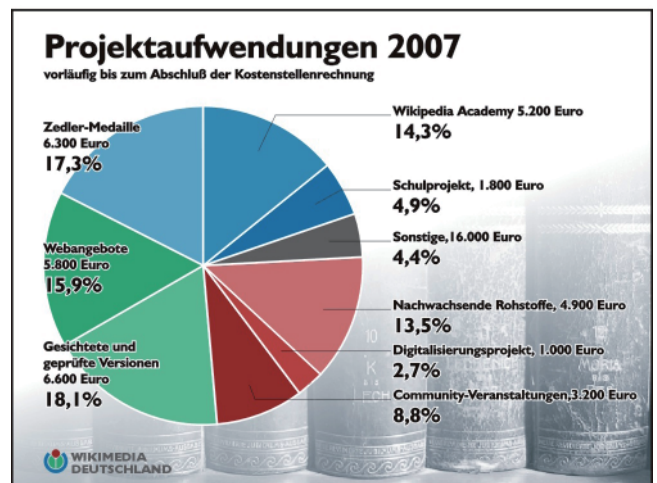
Jahresergebnis

Der Verein erwirtschaftete 2007 ein Jahresergebnis von 146.359 Euro. Zum Jahresende verfügte er damit über ein Vermögen von 285.094 Euro, wovon 127.893 Euro gebundene Mittel sind (Anlagevermögen, Kaution etc.)

Die relativ hohen liquiden Mittel in Höhe von 157.201 Euro sind insbesondere im Dezember 2007 im Rahmen des internationalen Spendenaufrufs mit der Wikimedia Foundation eingenommen worden und konnten deshalb nicht schon in 2007 verwendet werden. Der Verein hat aus diesen Mitteln zum Jahresende verschiedene Rücklagen gebildet: für mehrere Projekte im Umfang von 115.600 Euro und für Betriebsmittel in Höhe von 13.739 Euro. Außerdem wurde die freie Rücklage auf 36.862 Euro erhöht.



Aufwendungen	2007	2006
Personal	59.634 41,7%	14.668 10,3%
Raumkosten	8.617 6,0%	9.208 6,4%
Reisekosten	13.995 9,8%	13.940 9,7%
Werbekosten, Bewirtung	1.046 0,7%	15.231 10,6%
Porto, Telefon, Telefax	1.496 1,0%	1.656 1,2%
Domains/Internetkosten	2.967 2,1%	777 0,5%
Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	764 0,5%	1.640 1,1%
Fortbildungskosten	0 0,0%	100 0,1%
Rechts- und Beratungskosten	4.160 2,9%	3.757 2,6%
Fremdleistungen	6.392 4,5%	12 0,0%
Nebenkosten des Geldverkehrs	438 0,3%	461 0,3%
Steuern, Beiträge und Versicherungen	0 0,0%	337 0,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.965 4,9%	564 0,4%
Abschreibungen	36.616 25,6%	12.157 8,5%
Zinsaufwendungen	0 0,0%	10 0,0%
Ertragssteuern/erstattete Ertragssteuern	0 0,0%	103 0,1%
Summe Aufwendungen	143.090 100,0%	74.620 100,0%



Vereinsvermögen	2007	2006
Anlagevermögen	125.451 44,0%	79.031 27,7%
Kasse	435 0,2%	481 0,2%
Konten	156.766 55,0%	59.177 20,8%
Kautionen	2.285 0,8%	0 0,0%
Durchlaufende Posten	55 0,0%	0 0,0%
Auslagenabrechnung	101 0,0%	101 0,0%
Summe Vereinsvermögen	285.094 100,0%	138.791 100,0%